

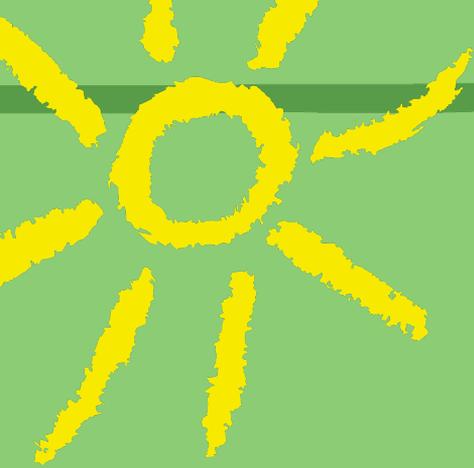


MARIA IM WALDE

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Spendenbrief 2024



Spendenbrief 2024

Liebe Spenderinnen & Spender,

ein ganz besonderes Ereignis für unsere Einrichtung war 2023 unser 175-jähriges Jubiläum. Zahlreiche Gäste aus Politik, Kinder- und Jugendhilfe, Menschen, die uns durch Spenden unterstützt haben, aber auch viele ehemalige Betreute und Mitarbeitende haben an zwei Tagen im Sommer mit uns gefeiert. Wir haben uns sehr über die gelungenen Festtage gefreut.

Unsere Tagesgruppe mit OGS im Derletal hat ebenfalls ein Jubiläum gefeiert. Vor 20 Jahren startete das Projekt als Kombination aus offener Ganztagsbetreuung und Tagesgruppe an der Derletalschule.

Auch in 2023 konnten wir wieder viele Baumaßnahmen und Projekte fertigstellen - dank Ihrer Spenden: So konnte zum Beispiel unsere neue Gruppe „Fridolin“ in runderneuerten Räumen ins Leben gerufen werden und der Freizeitbereich hat eine tolle neue Küche erhalten. Außerdem haben wir die Gruppe „Seelöwen“ vollständig renoviert.

Für Ihre Spenden ganz herzlichen Dank!

Mit herzlichen Grüßen

Kurt Pillmann

Vorsitzender des Kuratoriums

Andrea Wilke

Geschäftsführung
& Einrichtungsleitung

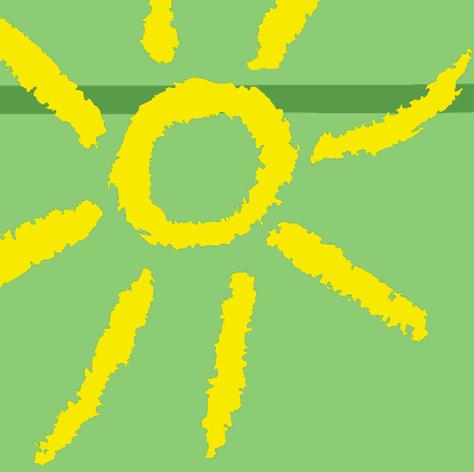
Markus Gumm

Geschäftsführung

Christa Brosche-Prenntzell

Pädagogische Sonderdienste





175 Jahre Maria im Walde

Im Sommer feierte Maria im Walde 175-jähriges Bestehen. Begangen wurde dieses besondere Jubiläum mit einem Festakt, zu dem auch zahlreiche Gäste aus der Politik erschienen waren, unter anderem der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Karl-Josef Laumann, der

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises Sebastian Schuster, die Bürgermeisterin der Stadt Bonn, Dr. Ursula Sautter sowie Knut Dannat, Dezernent für Kinder, Familie und Jugend im LVR-Landesjugendamt Rheinland.

Kurt Pillmann, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung, führte in seiner Begrüßungsansprache u.a. Folgendes aus: „Besonders wichtig für uns als freier Träger ist die Zu-

sammenarbeit mit den Jugendämtern in Bonn und der Region. Im steten Ringen um gute finanzielle und inhaltliche Lösungen haben sie uns stets fachkundig begleitet, uns hinterfragt und tatkräftig unterstützt.

Um unsere Einrichtungen angesichts sprunghaft gestiegener Kosten in fast allen Lebensbereichen unterhalten zu können, bedarf es aber zusätzlicher Mittel. Deshalb





Konrad Adenauer betrachtet gemeinsam mit der damaligen Leitung des Hauses ein Modell des Neubaus. (undatiert, um 1960)

müssen wir auch im Bereich der sogenannten freiwilligen Personalkosten dringend um bessere Unterstützung bitten.“

Kuratoriumsmitglied Dr. Norbert Kühn, Leitender Landesverwaltungsdirektor a.D., der anlässlich des Jubiläums in monatelangen Recherchen die Geschichte des Hauses erforscht hat, gab in seinem Festvortrag Einblick in die Historie:

„Graf Franz Egon von Fürstenberg-Stammheim und Freiherr Carl von Boeselager errichteten 1846 unter Mitwirkung des Münsterpfarrers und Stadtdechanten Gerhard von Wahnem eine Stiftung zur Gründung eines katholischen Waisenhauses, mit der Maßgabe: „In diesem Hause sollen die armen katholischen Waisen der Stadt Bonn, soweit es Raum und Mittel nur immer gestatten, Aufnahme, Pflege, Erziehung und Unterricht erhalten.“

Im Anschluss an den Festakt hatten die Gäste Gelegenheit, sich in vielen kleinen Ausstellungen einen Überblick über unsere Angebote und unsere Arbeit zu verschaffen.





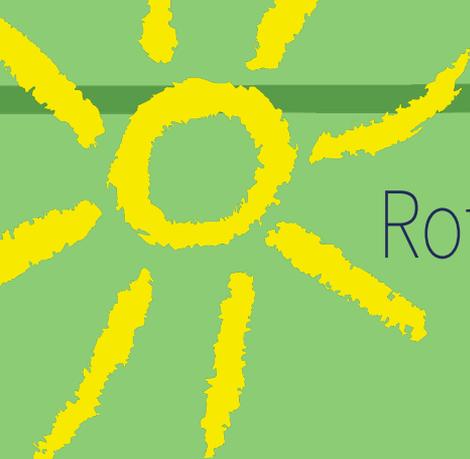
175 Jahre Maria im Walde - Imp





ressionen von unserem Sommerfest





Rotary Club spendet zum Jubiläum

Zum Jubiläum hat der Rotary Club Bonn Museumsmeile für uns gesammelt und uns jede Menge tolle Geschenke mitgebracht, die unsere Kinder, Jugendlichen und Familien gut gebrauchen können.

Lili Blömer vom Rotary Club schrieb uns im Anschluss:

„Ich möchte mich noch einmal für den netten Empfang vergangenen Mittwoch bei Ihnen bei Maria im Walde bedanken.“

Darüber haben wir uns sehr gefreut und das haben wir überhaupt nicht erwartet.

Wir waren sehr beeindruckt von Ihrer Organisation und Einrichtung und haben uns notiert, was

Sie noch benötigen.

Jetzt wünschen wir eine tolle Feier zum 175-jährigen Bestehen und freuen uns auf das nächste Wiedersehen!“



Partizipation im Eingangsbereich



Im Familienzentrum Haus Marienheim haben wir den Eingangsbereich neu gestaltet. Es gibt hier nun ein Whiteboard für Eltern-Informationen und eine Flyerbox für alle möglichen Angebote.

Auch die Kids haben Platz für aktive Mitwirkung: Zum Beispiel für einen Wahlzettel zur Themenwahl des Vorschulfestes.

Freiwillig für Kinder und Jugendliche

Einmal im Quartal kommen alle jungen Freiwilligen bei Maria im Walde zusammen, um sich kennenzulernen, sich auszutauschen und um über „Stolpersteine“ zu sprechen.

Gruppenspiele und eine Rallye durch unsere Standorte machen miteinander und mit der Einrichtung vertraut. Und natürlich gehören Spaß, eine Zeit für den losen Austausch und etwas Gutes für Leib und Seele unbedingt dazu.

Die jungen Menschen arbeiten bei uns in (teil-)stationären Gruppen, unterstützen die pädagogische und die hauswirtschaftliche Arbeit und

übernehmen zum Beispiel auch Fahrdienste.

Dabei erhalten sie Einblick in die Abläufe der Kinder- und Jugendhilfe und sind für Kinder und Teams eine Bereicherung mit frischen Ideen

und hoher Bereitschaft, sich bei uns zu engagieren.

Für viele von ihnen ist es auch eine Zeit der Perspektivklärung, wohin der eigene berufliche Weg führen soll.



Vom Feld in die Pfanne

Eine wertvolle Erfahrung und zugleich jede Menge Vergnügen bedeutet für die Kinder von Gruppe Noah der eigene Garten. In diesem Jahr gab es dort neben Bohnen und Kohlrabi auch eigene Kartoffeln.

Und was ist schöner, als sich das eigene Gemüse schmecken zu lassen, das man das ganze Jahr über gehegt und gepflegt hat?





Eine Bushaltestelle zum Träumen



Zusammen mit der Tattoo-Künstlerin Emilie Abdel Wahhab und den Stadtwerken Bonn haben wir das neugestaltete Wartehäuschen der Bushaltestelle „Ippendorf-Altenheim“ enthüllt.

Emilie, die einen Teil ihrer Jugend bei Maria im Walde verbrachte, hat unsere Bushaltestelle mit einem riesigen Kunstwerk verziert. Die Aktion steht in einer 20-jährigen Tradition: Bereits 2003 wurde die Haltestelle durch Kinder und Jugendliche von Maria im Walde zum ersten Mal bunt gestaltet. Maria im Walde übernahm in den Folgejahren eine Patenschaft für die Bushaltestelle und unsere Kinder und Jugendlichen waren

hier mehrmals kreativ. Immer wieder wurde in Kooperation mit den SWB großer Aufwand betrieben, die Wände erst weiß zu lassen, dann zu gestalten und zum Abschluss zu versiegeln.

Nachdem nun wieder längere Zeit vergangen und die Haltestelle inzwischen recht

heruntergekommen war, kontaktierte uns Emilie Abdel Wahhab, die bereits als Jugendliche schon einmal die Wände der Haltestelle mitgestaltet hatte, mit dem Wunsch, die komplette Bushaltestelle mit einem großflächigen Kunstwerk zu versehen.

Wir waren Feuer und Flamme für diese Idee und auch die SWB begaben sich mit vollem Engagement an die anstehenden Aufgaben.

Wir danken Emilie für die Idee und die Umsetzung, Amir von Gruppe Elisabeth für kreative Unterstützung und den Stadtwerken Bonn für die langjährige gute Zusammenarbeit!



Eins plus Eins sind mehr als Zwei



Frank Ewert (l) und Jens Wünnenberg leiten das Projekt

Zu Beginn erklingt das Thema von Eminems „Loose Yourself“ aus dem Piano von Celso Jeremias, Mitarbeiter der TG/OGS Derletal.

„Eminem in den Charts, Michael Schumacher ist Formel-1-Weltmeister und im Irak tobt der dritte Golfkrieg.“ Mit dieser kleinen Retrospektive verdeutlicht der Schulleiter der Derletalschule, Jens Wünnenberg, wie viel Zeit bereits vergangen ist, seit sich im Jahr 2003 die Derletalschule und Maria im Walde zusammengetan haben, um die „Erziehungshilfen Derletal“ ins Leben zu rufen.

Die Kooperation aus Schule und Jugendhilfe besteht nun seit 20 Jahren – und das haben wir gefeiert! 20 Jahre auf Augenhöhe und immer mit dem gemeinsamen Blick auf die Kinder und Familien. Gleiche Kinder - gleiche Verantwortung!

„20 Jahre Kooperation im ‚Sozialraum Schulhof‘ sind zwanzig Jahre Entwicklung gemeinsamer Angebote, die die Kinder in ihrer schulischen, sozialen und emotionalen Entwicklung unterstützen.“

Intensive Arbeit, die sich lohnt, auch wenn es manchmal ganz

schön herausfordernd ist,“ führte Andrea Wilke, Einrichtungsleiterin von Maria im Walde, in ihrer Festansprache aus.

Gemeinsam mit der Derletalschule und Maria im Walde feierten unter anderem Kurt Pillmann, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Maria im Walde, Dr. Peter Leonhard, Bezirksbürgermeister für Hardtberg, Hubert Zelmanski, Leiter des Schulamtes der Stadt Bonn und Blanka Traußneck vom Jugendamt der Stadt Bonn. Die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt wurde auch ausdrücklich von Frank Ewert gelobt, der das Projekt von Seiten Maria im Walde als Fachbereichsleitung betreut.

Die Erziehungshilfen Derletal bestehen heute aus insgesamt fünf Gruppen (OGS/Tagesgruppen und Trainingsgruppe). Insgesamt werden hier 35 Kinder der Derletalschule zusätzlich in verschiedenen Angeboten von Maria im Walde unterstützt und begleitet.



Unser Freizeitbereich hat eine neue Küche!

Lange wurde sie ersehnt - jetzt ist sie da: Und toll sieht sie aus - die neue Küche im Freizeitbereich. Unsere Kids haben sie direkt am Tag der Einweihung selber ausprobiert und Crêpes für Alle gemacht.

Auch dabei waren die Vertreter_innen des Küchenring e.V., der uns die gesamte Küche gespendet hat.



MiW kreativ

Natürlich waren unsere Gruppen auch im vergangenen Jahr wieder äußerst kreativ am Werk.

Gruppe ReStart hat zum Beispiel ihre eigenen Tische gebaut: Die Motive ausgewählt, mit einem Beamer auf Holz

projiziert und mit Bleistift nachskizziert - anschließend farbig ausgemalt. Eine dicke Schicht Resin macht den Tisch schick & abwaschbar.

Die Stadtteil-TG zeigt, dass man auch als Stadtkind tolle Naturerfahrungen machen kann. Die Kids haben natürliche Dinge in ihrer städtischen Umgebung gesammelt: Stö-

cke, Tannenzapfen, Blätter. Daraus sind dann ganz unterschiedliche Dinge entstanden – zum Beispiel eine Wurm-kiste (ein Indoor-Kompost mit lebenden Würmern). Oder ein „Naturmemory“ mit Knospen, Steinchen und Ähnlichem in bunt gestaltete Streichholzschachteln, die man dann durch Rappeln paarweise zuordnen muss.



Alpaka?

Ist das nicht dieses Land da ganz oben im Norden von Amerika? Oder ein Computerprogramm? Nein! Romayssa (9) aus der Stadtteil-Tagesgruppe weiß Genaueres – sie war nämlich mit Alpakas wandern und möchte uns davon berichten:

„Am Freitag haben wir mit der Tagesgruppe einen ganz besonderen Ausflug gemacht. Wir sind nach Ahrbrück zu einer Alpaka-farm gefahren. Alpakas sind kleine Kamele, die eigentlich in Südamerika in den Anden zuhause sind.

Jedes Kind hat sein eigenes Alpaka bekommen. Ich habe mir Fritz ausgesucht. Er ist der Chef, weil er das größte, schwerste und älteste Alpaka ist. Wir sind mit Marco, dem Betreiber der Farm, und unseren Alpakas losgezogen. Alles war ziemlich aufregend und manchmal auch echt anstrengend, weil alle Alpakas immer zu ihrem Chef-Alpaka Fritz wollten. Sie haben dann immer so doll an der Leine gezogen, dass

es manchmal ein ganz wildes Durcheinander war.

Wir sind zu einer Hütte gewandert, wo die Frau von Marco ein ganz tolles Süßigkeiten-Buffet aufgebaut hat. Es gab Donuts, Berliner, Amerikaner, Haribo und Capri-Sonne.



Das war alles so lecker und wir durften uns nehmen, soviel wir wollten.

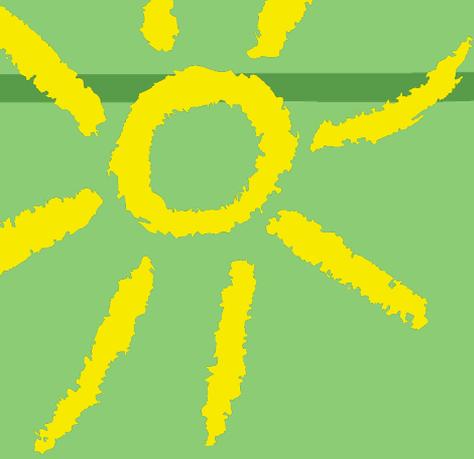
Nach dieser tollen Stärkung ging es dann wieder zurück auf den Heimweg. Wir haben viel über Alpakas gelernt, zum Beispiel, dass Alpakas Herdentiere sind und sich nur zusam-

men sicher und wohl fühlen. Darum wollen sie auch immer zu ihrem Chef (meinem Fritz).

Man darf sie nicht von hinten erschrecken, sonst können sie austreten – wie Pferde! Ärgern sollte man sie natürlich auch nicht,

denn dann können sie spucken.

Alpakas sind sehr weich und flauschig und es ist super schön, sich an ihren Hals zu kuscheln und sie zu umarmen. Das war ein toller, flauschiger Ausflug!“



Ihre Spende hilft!

Das Jugendamt trägt die unmittelbaren Kosten für die Unterbringung der Kinder und Jugendlichen. Bei besonderen Anliegen und in außergewöhnlichen Situationen helfen Spenden, unsere Arbeit zu finanzieren. Maria im Walde ist berechtigt, Spendenbestätigungen auszustellen, die Sie steuerlich geltend machen können.

Wofür verwenden wir Spendengelder?

Wir setzen die Spenden zu 100 Prozent für die aufgeführten Zwecke ein. Es gibt keine Abzüge für Verwaltung und Organisation.

Insbesondere finanzieren wir dadurch

Ferienfahrten

Wir veranstalten jedes Jahr zahlreiche Ferienfahrten mit den Kindern und Jugendlichen. Diese Fahrten vermitteln sowohl Erlebnisse und Erfahrungen als auch Ruhe, Sorglosigkeit und Lebensfreude.

Ausstattung

Innenausstattung, Möbel, Schulmaterialien, digitale Medien, ...

Reparaturen

Durch unsere oft sehr lebhaften Kinder und Jugendlichen sind unsere Einrichtungsgegenstände einem stetigen Verschleiß ausgesetzt. Für ein möglichst kindgerechtes Umfeld reparieren wir ständig etwas und wollen einen Reparaturstau stets vermeiden.

Spiel, Spaß & Mobilität

Aus Erfahrung wissen wir: Kinder lieben alles, was rollt! Selbstverständlich möchten wir diesen Wunsch nach Spaß und Bewegung gerne aufgreifen! Wir kaufen dafür Fahrräder, Kettcars, Roller oder Rollschuhe, die das Spielen an der frischen Luft anregen.

Aktivitäten

Ausflüge und Unternehmungen, die wir besonders in den Ferien anbieten, zum Beispiel die Besuche von Freizeitparks, Schwimmbädern, Zoos oder Kinos.

Spendenkonto

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE74 3705 0198 1932 3204 66

BIC: COLSDE3



Gudenauer Weg 142 | 53127 Bonn

0 22 8 28 99 8 0

info@maria-im-walde.de

Vielleicht haben Sie sich bei der Lektüre gefragt

Wie kann ich Maria im Walde unterstützen?

Am besten helfen uns natürlich **Geldspenden**.

Diese können wir zielgenau nach den Bedürfnissen der von uns betreuten Kinder und Jugendlichen einsetzen.

Aber sie helfen uns auch, in dem Sie Familie, Freund_innen und Bekannten von unserer Einrichtung **erzählen** und unsere Beiträge in den sozialen Medien **teilen, liken** und **kommentieren**.

All das hilft, Menschen zu sensibilisieren und auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen. Geben Sie diesen Spendenbrief gerne auch weiter!

Gemeinsam erreichen wir mehr!

#facebook  @mariaimwalde
#instagram  @maria_im_walde
#youtube  @mariaimwalde

